



Versammlungs und Ausstellungsbericht !

Liebe Zuchtfreunde !

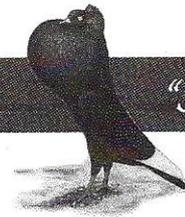
Unser Zfr. Horst Probst hat im Auftrag unseren SV. bei der Jahreshauptversammlung des VDT. in Münster zur Deutschen Taubenschau vertreten und folgenden Bericht mir zugeschickt, den ich hiermit bekannt gebe.

Nach der Verteilung der Stimmkarten begrüßte Zfr. Stratmann alle Anwesenden und trug seinen Jahresbericht vor. Demzufolge ist die Mitgliederzahl des VDT im vergangenen Jahr weiterhin gestiegen. Dasselbe gilt auch für den Absatz der Taubenringe. Hierzu wurde allerdings angekündigt, daß der Preis pro Ring in diesem Jahr um 2 Pfennige angehoben wird. Es gab aber für die Taubenaussteller auch eine angenehme Mitteilung, so soll der Ringzusatzpreis in Zukunft um DM 2,50 und der Ringehrenpreis um DM 5,- erhöht werden. Zfr. Stratmann bat alle Mitglieder das Ovator-Verbandsfutter zu verwenden, denn auch aus dessen Erlös würden die Ringpreise finanziert. Danach gab Zfr. Doll seinen Kassenbericht ab und von den Kassenprüfern wurde ihm Entlastung erteilt. Über die Zahlen und Daten des Kassenberichtes sowie über die einzelnen der Tagesordnungspunkte erhält der SV. eine Abschrift des Protokolls. Zur Wahl des 2. Vorsitzenden waren 2 Kandidaten vorgeschlagen worden, Zfr. Manfred Grein und Zfr. Erich Müller, welcher mit großer Mehrheit gewählt wurde. Zfr. Müller wird aber auch weiterhin als Beauftragter für die Öffentlichkeitsarbeit zur Verfügung stehen. Bei der Diskussion um das Für und wider der Zuchtgemeinschaften ergaben sich doch sehr unterschiedliche Ansichten und Meinungen, aber vorerst will man dazu keine neuen Beschlüsse fassen. Ein vorliegender Antrag, die Taubenringe künftig um 2 mm, von gegenwärtig 0,7 cm auf 0,9 cm zu erhöhen, wurde für die kommenden Jahre zurückgestellt, man will sich darüber erst noch eingehend beraten. Zu den beiden letzten Punkten nahm auch Präsident Schönfeld Stellung und versprach beide Angelegenheiten beim Vorstand, sowie bei den zuständigen Ausschüssen des B!D!R!G. nochmals vorzutragen und sich mit ihnen zu beraten. Zum Schluß dankte Zfr. Stratmann allen Mitarbeitern die zum guten Gelingen der 28. Deutschen Taubenschau beigetragen haben und fand sehr lobende und anerkennende Worte für diese Schau.

Von der Schau selbst so Zfr. Probst war diese großzügig aufgebaut mit sehr viel Platz. Auch das Kamerateam des Westdeutschen Fernsehens war da in der Münsterlandhalle und hat einige Aufnahmen von dieser Schau gemacht, die im Regionalprogramm ausgestrahlt wurden. Von uns drei Ausstellern dürfte wohl Zfr. Gruhl nicht ganz zufrieden gewesen sein. Er hatte 6. gescheckte Starwitzer als Neuzüchtung vorgestellt, hatte aber vorher keinen förmlichen Antrag beim Anerkennungsausschuß gestellt. So bleiben alle Tiere von ihm ohne Bewertung und ein Jahr Zuchtarbeit war umsonst. Die 29. Deutsche Taubenschau findet in diesem Jahr am 15. und 16. November in Stuttgart statt.

Anläßlich eines kurzen Verwandtenbesuches durch Zfr. Probst in der DDR im letzten Herbst, hatte er Gelegenheit, die DDR - Kropftaubenschau in Leipzig zu besuchen: Hier sein Bericht!

Wenn man ehrlich sein will, ist diese Schau für den Kropftaubenzüchter und Liebhaber sehr beeindruckend und ein echtes Erlebnis, denn wo sieht man schon nahezu sechstausend Kröpfer auf einer Schau und zum Teil, bei einigen Rassen und Farbschlägen, in allerfeinster Qualität. Die Starwitzer waren diesmal, noch stärker als in den vorhergehenden Jahren, mit 202 Tieren vertreten. Die Starwitzerzucht hat in letzten Jahren in der DDR. einen großen Aufschwung genommen, aber nicht nur in der Quantität, sondern auch in der Qualität sind deutliche Fortschritte sichtbar. Aber ein großer Schwachpunkt ist doch sehr deutlich zu erkennen, dies ist die Haube. Der weitaus allergrößte Teil der ausgestellten Starwitzer zeigte keine Rosetten, auch sonst zum Teil sehr unkorrekte Hauben und trotzdem kamen einige solcher Tiere noch hoch in die Preise. Man macht seitens der Preisrichter oder wie man drüben sagt, Zuchtrichter, noch große Konsessionen bezüglich der Haube.



Dies ist aber nur möglich, weil der dortige SV. drei Sonderrichter zur Verfügung hat und diese jeweils auf den Sonderschauen eingesetzt werden. In Zukunft will man aber strengere Maßstäbe anlegen. Aber nun zu den einzelnen Farbenschlägen: Am Anfang 18 Schwarze mit feinen hellen Schnäbeln und prima Auge, auch farblich bestens, aber die Hauben, mit denen war warhaftig kein Staat zu machen. Die Blauen mit Binden sind in den letzten Jahren zahlenmäßig doch stark zurückgegangen und waren nur mit 19 Tieren erschienen, darunter ein Altvogel der mit V bewertet wurde, meiner Ansicht nach, doch etwas zu hoch bewertet, etwas breite Binden, auch der Rücken etwas breit und offen. Anschließend 7 Blaugehämmerte, insgesamt nicht schlecht, jedoch mit reichlich dunkler Grundfarbe. Die 18 Roten beweisen, daß dieser Farbenschlag stark im kommen ist, noch vor Jahren traten sie kaum in Erscheinung. Auch bei ihnen gilt dasselbe wie bei den Schwarzen. Eine Einkreuzung von Steigerkröpfen ist doch unverkennbar. Danach 6 Gelbe. Hier gibt es noch sehr viel zu verbessern. Die folgenden 7 Blauschimmel ebenso wie die 11 Rotschimmel doch ziemlich enttäuschend, besonders was die Zeichnung anbetraf, bei beiden Farbenschlägen viele mehr oder weniger gescheckte Tiere. Besser dagegen die 6 Gelbschimmel, mit einem feinen Altvogel. Die 29 Rotfahlen beweisen doch, wie beliebt sie drüben sind. Auch bei diesem Farbenschlag ein Altvogel mit der Höchstnote. Was bei denen die Farbe anbetrifft, können wir uns eine Scheibe davon abschneiden. Die Gelbfahlen stellten sich gar mit 31 Exemplaren vor, diese nehmen in der DDR eine Spitzenposition in der Popularität bei den Züchtern ein. Farblich nicht so einheitlich gut wie die Rotfahlen, aber auch mit einigen feinen Tieren. In Weiß wurden nur 4 Tiere gezeigt, hervorstechend eine junge Täubin mit bestem Stand und Blaswerk, leider waren Haube und Auge nicht einwandfrei. Überraschend viel weißschwinge Tiere, drüben bezeichnet man sie als weißgespitzte, insgesamt mit 39, davon 5 schwarze, 18 rote, 10 blaue m.B. und 6 gelbe. Sehr bemerkenswert ist, daß man bei uns die weißgespitzten in blau m.B. wie auch die Gelben kaum zu sehen bekommt und dort werden sie doch verhältnismäßig zahlreich und vor allem in zum Teil feinsten Qualität gezeigt. So stand unter den Gelben ein herlicher Altvogel, für mich der beste Starwitzer auf dieser Schau. Leider hatte er auf den Flügeldecken einige rotgeschuppte Federn und erhielt deshalb nicht die Höchstnote. Auch die 10 weißgespitzten in blau m.B. eine Augenweide. Ebenfalls die Roten sehr beachtlich. Merkwürdigerweise bei den Weißgespitzten verhältnismäßig viele gute Hauben. Zum Schluß noch 7 schwarzgeelsterte, mit den selben Problemen wie bei uns.

Dies sind die Berichte von Zuchtfreund Probst und dafür möchte ich Ihm im Namen des Vorstandes herzlichst danken

Heinrich Probst
Vorsitzender